

Schule interaktiv.

Ziel: Lehr- und Lernkultur durch den verstärkten Einsatz neuer Medien verbessern

Laufzeit: 2005 – 2010

Projektpartner: Kultusministerien, Schuladministrationen und Partnerschulen in Hessen, Nordrhein-Westfalen und Sachsen

Wissenschaftliche Begleitung: Prof. Dr. Werner Sesink (Technische Universität Darmstadt)

Deutschland belegt in internationalen Vergleichsstudien beim schulischen Gebrauch von Computern stets einen der letzten Plätze. Zwar ist das Interesse der Schülerinnen und Schüler am Umgang mit neuen Medien hoch, doch reicht ihre Computerkompetenz für die Anforderungen der Berufswelt nicht aus. Die Deutsche Telekom Stiftung hat diese Befunde zum Anlass genommen, sich mit dem Projekt Schule interaktiv der Medienkompetenz an Schulen anzunehmen.

Begonnen wurde das Projekt Schule interaktiv mit vier Modellschulen in Bornheim bei Bonn, Frankfurt am Main und Leipzig (2). Die technische Ausstattung der Schulen – zwei Gymnasien, eine Mittelschule und eine Gesamtschule – folgte dabei dem pädagogischen Bedarf. Das bedeutet: Die Fachlehrer erarbeiteten zunächst Unterrichtskonzepte, dann erst wurde über die für eine Umsetzung erforderliche Technik entschieden. Beraten und unterstützt wurden die Lehrerkollegien während der gesamten Projektlaufzeit von Medienpädagogen der Technischen Universität Darmstadt unter der Leitung von Professor Werner Sesink.

In der ersten Projektphase 2005 bis 2008 ist es gelungen, an allen Schulen eine neue Lehr- und Lernkultur durch den sinnvollen Einsatz neuer Medien zu entwickeln. Dies bestätigen die Lehrer, Schüler und Eltern der beteiligten Schulen ebenso wie die Wissenschaftler aus Darmstadt. Messbar wird der Erfolg angesichts von weit über 100 geplanten und umgesetzten Unterrichtsvorhaben – die gezielte Internetrecherche gehört ebenso dazu wie selbst produzierte Pod-



Gezielte Internetrecherche: Der Umgang mit neuen Medien gehört zu einem modernen Unterricht.

Schule interaktiv verbessert die Unterrichtsqualität und stärkt die Medienkompetenz von Lehrern und Schülern.

Gemeinsam haben die vier Projektschulen das „Zertifikat Internetkompetenz“ entwickelt mit dem Ziel, Jugendliche für den Umgang mit neuen Medien fit zu machen (siehe Rückseite).

Seit August 2008 gehören 15 weitere Schulen zum Projektnetzwerk. Möglich wurde das unter anderem durch die maßgebliche Unterstützung

der zuständigen Kultusministerien in Hessen, Nordrhein-Westfalen und Sachsen. Bis 2010 helfen die vier ersten den 15 neuen Schulen bei deren individueller und medienpädagogischer Schulentwicklung. Auf der Agenda stehen unter anderem die Unterrichts-, die Organisations- und die Personalentwicklung. Auch in der Transferphase des Projekts steht das Wissenschaftlerteam der TU Darmstadt allen Schulen mit Rat und Tat zur Seite.

Mehr Informationen:
www.schule-interaktiv.de



Deutsche Telekom Stiftung

Projektpartner.

Prof. Dr. Werner Sesink

Werner Sesink lehrt Allgemeine Pädagogik mit dem Schwerpunkt Bildung und Technik an der Technischen Universität Darmstadt. Er und sein Team möchten auf die Gestaltung neuer Technologien pädagogisch Einfluss nehmen und beteiligen sich an entsprechenden Projekten. Im Arbeitsbereich Bildung und Technik wirken die pädagogischen Teams bei der Gestaltung vorwiegend beratend, begleitend, vermittelnd oder bewertend mit. Die Projekte dienen zugleich der eigenen Forschung im sich entwickelnden Feld Lernen mit neuen Medien bzw. Bildung und Technik.



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Kontakt

TU Darmstadt
Institut für Allgemeine Pädagogik und Berufspädagogik im Fachbereich Humanwissenschaften,
Arbeitsbereich Allgemeine Pädagogik mit dem Schwerpunkt Bildung und Technik

Prof. Dr. Werner Sesink
Alexanderstraße 6
64283 Darmstadt
Telefon: 06151-166843
Telefax: 06151-166844
w.sesink@paed.tu-darmstadt.de
www.abpaed.tu-darmstadt.de

Kontakt.

Projektleiterin Schule interaktiv
Stefanie Thate

Deutsche Telekom Stiftung
Graurheindorfer Straße 153
53117 Bonn
Telefon: 0228 181-92204
Telefax: 02151 3660-6177
stefanie.thate@telekom.de
www.telekom-stiftung.de

Beirat.

Der Beirat begleitet und unterstützt die Transferphase des Projekts durch administrative und fachliche Begleitung in allen wichtigen Fragestellungen. Er setzt sich wie folgt zusammen:

- Dr. Gerd Hanekamp (Vorsitzender)
Deutsche Telekom Stiftung
- Paul-Dieter Eschbach
Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen
- Dr. Dieter Herz
Sächsisches Staatsministerium für Kultus
- Rudolf Peschke
Hessisches Kultusministerium
- Prof. Dr. Werner Sesink
Technische Universität Darmstadt

Weiterführende Schule.

Die Deutsche Telekom Stiftung engagiert sich für eine Verbesserung des Bildungssystems in den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik). Sie baut ihre Arbeit entlang der Bildungskette auf und setzt sich gleichermaßen für die Basis- wie die Spitzenförderung ein.

Die Stiftungsprojekte sind in vier Programmen zusammengefasst: Frühe Bildung, Weiterführende Schule, Hochschule und Innovation. Mit ihren Angeboten im Programm Weiterführende Schule – darunter das Projekt Schule interaktiv – will die Telekom-Stiftung

die Entwicklung von neuen Lehrkonzepten fördern. Denn die Schulen in Deutschland müssen sowohl im nationalen als auch im internationalen Vergleich bestehen können, müssen Image und Leistungsfähigkeit verbessern. Die Telekom-Stiftung bietet Schulen im Programm Weiterführende Schule finanzielle Mittel, vor allem aber auch Know-how, damit sie neuartige Lehr- und Lernansätze im MINT-Bereich entwickeln und erproben können. Dabei hat die Stiftung Lehrende und Lernende gleichermaßen im Blick, denn eine erfolgreiche Schule muss sowohl Schüler als auch Lehrer begeistern.